Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule – Informationen für die Gestaltung von guter Teilhabe (02.10.26)

Autor:innen: 18 allg. Beiträge / 34 Krankheitsbilder

Geleitworte: Prof. Dr. Hahn-Laudenberg (IfPol), Dr. Högl (Kindernetzwerk), Dr. Danner (BAG Selbsthilfe), Vertreterin der Schülerkonferenz, Prof. Dr. Rodeck (DGKJ)

Zur Idee der Handreichung: Einführung und Überblick
Editorial Team:
Guido Bürk/Prof- Dr. Michael Frosch/Dr. Karin Meendermann/Prof. Dr. Annette Zimmer/Prof. Dr. Klaus-Peter Zimmer

1 Grundlagen

Teilhabe chronisch kranker Kinder- und Jugendlicher – ein gesellschaftlicher Auftrag
Prof. Dr. Klaus-Peter Zimmer

Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter – Informationen, mögliche Belastungen in Folge chronischer Erkrankungen, Hinweise für eine „gute Begleitung und Teilhabe“
Prof. Dr. Michael Frosch

Die Umsetzung schulischer Inklusion in Deutschland
Anaelle Utermann

Chronisch kranke Kinder und Schulalltag – rechtliche Verbindlichkeiten
Regine Bresler

Chronisch kranke Kinder und Schulalltag – Normalität als Organisationsaufgabe
Dr. Sabine Menninghaus

2 Querschnittsthemen

Kommunikation und Kooperation bei chronischen Erkrankungen im schulischen Alltag
Hannah Willig/Prof. Dr. Karolina Urton

Psychosoziale Folgen von chronischen (somatischen) Erkrankungen
Gabi Erbis

Mobbing gegen chronisch kranke Kinder
Wolfgang Kindler

Medienkonsum: Alltag und Risiko
Dr. Judith Stumm

Kognitive Leistungssteigerung (Neuroenhancement) mit pharmakologischen Substanzen unter Schüler:innen
Prof. Dr. Dr. Andreas Franke

Das chronisch kranke Kind im Sportunterricht und Schulsport
Prof. Dr. Maike Tietjens/Dr. Marie Ghanbari

3 Krankheitsbilder

Einleitung
Guido Bürk / Prof. Dr. Michael Frosch / Prof. Dr. Klaus-Peter Zimmer

	Somatische Erkrankungen		**Psychische Erkrankungen**
3.1	Notfallbehandlung/Erste Hilfe	3.3.1	ADHS
3.2.1	Asthma bronchiale	3.3.2	Angststörung
3.2.2	Funktionelle Bauchschmerzen	3.3.3	Autismus-Spektrum-Störungen
3.2.3	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	3.3.4	Depression
3.2.4	Diabetes mellitus Typ 1	3.3.5	Drogenabhängigkeit/Suchprävention
3.2.5	Epilepsie	3.3.6	Entwicklungsstörungen am Beispiel von Kindern nach extremer Frühgeburt, mit Trisomie 21 und Alkohol-Spektrum-Störung
3.2.6	Herzerkrankungen	3.3.7	Essstörung
3.2.7	Krebserkrankungen	3.3.8	Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)
3.2.8	Migräne	3.3.9	Schulabstinenz
3.2.9	Mukoviszidose	3.3.10	Geschlechtsinkongruenz
3.2.10	Nahrungsmittelallergien	3.3.11	Suizidalität (Autoaggression)
3.2.12	Neurodermitis	3.3.12	Tic-Syndrom
3.2.13	Rheuma	3.3.13	Zwangsstörung
3.2.14	Schmerzen (Kopf-, Ohr-, Hals-, Zyklus-, Zahn-, funk. Schmerzen)		**Neurologische Erkrankungen**
3.2.15	Seltene und komplexe Erkrankungen	3.4.1	Behinderung
3.2.16	Lese-Rechtschreibstörung (LRS) und Rechenstörung	3.4.2	Myalgische Enzephalopathie/Chronic Fatigue Syndrom
3.2.17	Übergewicht/Adipositas		
3.2.18	Funktionelle Obstipation (Verstopfung)		
3.2.19	Zöliakie und glutenfreie Ernährung		

4 Unterstützung

Nachteilsausgleich – der „Nachteilsausgleich als Rechtsinstitut“ und seine pädagogische Bedeutung
Franz Kluge/Paula Vogel

Avatar – Potenzial und Herausforderungen der Nutzung von Telepräsenzrobotern in Schule und Klassenraum
Dr. Karin Meendermann/Daniel te Vrugt

Schule als Anker in einer veränderten Lebenswelt: Zur schulischen Versorgung und Begleitung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher
Frauke Döll

Aufgabenprofil und gesundheitliche Unterstützung durch Schulgesundheitsfachkräfte – Fokus chronisch kranke Schüler*innen
Dr. Gabriele Ellsäßer / Dr. Gabriele Trost-Brinkhues

Gelebte Teilhabe in der Schule – bio-psycho-sozial
PD. Dr. Heike Philippi / Prof. Dr. Freia De Bock

Schulbegleitung
Elena Bons

Das Gesundheitsamt als Brücke zwischen Schule und Kindern/Jugendlichen
Birgit Hunstig

5 Service

Organigramm: Wegweiser – wer macht was, zu welchem Zeitpunkt, auf welcher rechtlichen Grundlage
Daniel te Vrught/Dr. Karin Meendermann

Vorlagen und Formulare für Schulen und Sorgeberechtigte

Info-Poster für Lehrerzimmer/Unterrichtsräume

Informationsmaterialien und Adressen

6 Anhang